Beschlussvorlage

- 0616/19/2 -

Beratungsfolge	Termin	
Stadtverordnetenversammlung	14.12.2017	öffentlich / Entscheidung

Betreff: Investitionsvolumen des Hessentagsprojektes "Stadion an der Oberau"

Sachverhalt:

Sachstand (Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung)

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 14.07.2016 eine Liste mit 35 Investitionsprojekten für die Bewerbung des Hessentages beschlossen, das auch das Projekt "Stadion an der Oberau" einschloss (s. Anlage).

Für den Hessentag werden der Stadt insgesamt 6,5 Mio € Fördermittel für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Die durchzuführenden Projekte werden jedoch nur dann gefördert, wenn es seitens des Landes Hessen ein entsprechendes Förderprogramm gibt. Nach Prüfung der einzelnen in die Hessentagsbewerbung aufgenommenen Investitionsprojekte haben 8 dieser o.g. Projekte aus der am 14.07.2016 beschlossenen Prioritätenliste Aussicht auf eine Förderung. Für das Stadion an der Oberau ist dies das Sonderinvestitionsprogramm "Neubau, Erhaltung und Sicherung von Sportstätten".

Mit Beschluss vom 29.06.2017 hat die Stadtverordnetenversammlung festgelegt, für jedes dieser Projekte entsprechende Förderanträge zu stellen (s. Anlage).

Für das Stadion an der Oberau wurde in dieser Sitzung ein Investitionsvolumen von 1,8646884 Mio € von der Stadtverordnetenversammlung festgelegt. Dieser Betrag resultiert aus den Zahlen *für eine reine Sanierung des Stadions*, die der Bewerbung zugrunde gelegt wurden. Hierfür lag zum Zeitpunkt der Bewerbung keine genaue Kostenschätzung vor.

Fördermöglichkeit und -voraussetzungen

Wie oben erwähnt, ist das Land Hessen bereit, für das Investitionsprojekt „Stadion an der Oberau“ Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm "Neubau, Erhaltung und Sicherung von Sportstätten", das für die Jahre 2016 bis 2019 aufgelegt ist, bereitzustellen.

Bei einem Investitionsvolumen in Höhe 2,5 Mio € stellt das Land Hessen Fördermittel in Höhe von 1 Mio € zur Verfügung.

Investiert die Stadt rd. 1,8646884 Mio € werden voraussichtlich 750.000 € Fördermittel bereitgestellt.

Dies gilt nur, wenn

- die Sportstätte eine herausragende Funktion für die Kommune einnimmt
- eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und Fachverbänden erfolgt
- eine Mitnutzung durch den Breitensport gewährleistet ist
- die Nachhaltigkeit der Nutzung der Sportstätte ersichtlich ist
- behindertengerechter Belange einbezogen werden

Herausgestellt wurde durch das Ministerium auch, dass eine **reine Sanierung einer vorhandenen Sportstätte keine Förderfähigkeit** durch dieses Programm erlangt.

Weitere Voraussetzung auf Förderung ist u.a. das Vorliegen einer Kostenschätzung nach DIN 276, die bereits seitens eines Architekturbüros erarbeitet wurde und sich auf 2,5 Mio € beläuft. (s. Anlage).

Während man in der Bewerbung von einer reinen Sanierung der Sportstätte sowie der beiden Rasenplätze ausging, sind in der Kostenschätzung rd 700.000 € mehr veranschlagt, die aus der Realisierung eines etwas größeren Gebäudes (u.a. 2 zusätzliche Umkleiden und Duschen für andere Sportarten) sowie der Realisierung eines Kunstrasenplatzes resultieren.

Um weiteren Sportvereinen eine Möglichkeit für Trainings- bzw. Clubräume in einem Multifunktionsgebäude sowie auf den Spielfeldern zu geben, wurden Gespräche mit verschiedenen Vereinen geführt.

Eine weitere Fragestellung ist zu klären:

Benötigt die Kreisstadt Bad Hersfeld drei Kunstrasenplätze?

Kunstrasenplatz

Derzeit unterhält die Kreisstadt Bad Hersfeld drei Kunstrasenplätze, die an folgenden Orten zu finden sind: Asbach, Heenes, Jahnpark.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre weichen viele Bad Hersfelder Fußballvereine gerade in der Wintersaison auf die Kunstrasenplätze aus, so dass es sinnvoll ist, Kunstrasenplätze vorzuhalten. Vorteil eines Kunstrasenplatzes ist neben der Bespielbarkeit in der Schlechtwetterperiode auch, dass die Pflegekosten minimiert werden.

Der Kunstrasenplatz im Jahnpark ist sanierungsbedürftig. Während des Hessentages ist es als Veranstaltungsfläche vorgesehen.

Für das weitere Vorgehen ergeben sich nach heutiger Sicht somit drei Alternativen:

a) **Sanierung des Kunstrasenplatzes im Jahnpark nach dem Hessianstag.**

Vorteile:

Zentrale Spielstätte in der Stadt
Nähe zur Geistalschule

Nachteile:

Verwendung des Raumes für andere mögliche Projekte nicht realisierbar.
(Überlegung: Ganzjahresbad im Geistal, Wohnmobilstellplatz im Geistal)
Kosten für die Sanierung bleiben zu 100% bei der Stadt

0616/19/2

b) **Ausstattung des Stadions an der Oberau mit einem Kunstrasenplatz**

Vorteile:

Bereits heute hohe Frequentierung des Platzes durch ganzjährige Bespielung von 1 Herrenmannschaft sowie 16 Jugendmannschaften (Im JFV sind 220 Kinder und Jugendliche vereint)
Pflegekosten für einen Rasenplatz entfallen
Fördermöglichkeiten im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms "Neubau, Erhaltung und Sicherung von Sportstätten"

Nachteile:

Keine unmittelbare Nähe für eine Schule

c) **Verzicht auf die Sanierung des Kunstrasenplatzes im Geistal nach dem Hessianstag und keine Ausstattung des Stadions an der Oberau mit einem Kunstrasenplatz**

Vorteile:

Investitionsvolumen der Stadt verringert sich

Nachteile:

Es stehen nur 2 Kunstrasenplätze für ca 25 Fußballmannschaften (Trainings- und Spielbetrieb) zur Verfügung
Kein Kunstrasenplatz in unmittelbarer Nähe zur Stadt und zu einer Schule
Pflegekosten für zwei Rasenplätze im Stadion an der Oberau

Bei der Nutzung des Sportareals durch verschiedene Vereine (Merkmal einer herausragenden Sportstätte für die Kommune) ist im Vorfeld zu klären, wie dies gehandelt werden soll.

Betriebskosten

Derzeit gewährt die Kreisstadt Bad Hersfeld einen Zuschuss für einen Platzwart (Stadion an der Oberau) in Höhe von 4.300 € jährlich. Der Verein übernimmt die verbleibenden Kosten in Höhe von rd. 1.000 €. Um sicherzustellen, dass das Gelände sowie die Sportfelder auch zukünftig (Nutzung durch mehrere Vereine) in ordnungsgemäßem Zustand erhalten bleiben, soll ein Platzwart weiterhin diese Aufgabe übernehmen. Die Stelle eines „geringfügig Beschäftigten“ sollte jedoch bei der Kreisstadt eingerichtet werden. Hierfür entstehen der Stadt Kosten in Höhe von jährlich 6.012,84 €. Bei Anrechnung des derzeit gezahlten Zuschusses in Höhe von 4.300,00 € (s.o.) verbleibt ein nicht gedeckter Betrag in Höhe von rd. 1.700,00 €, der auf die Vereine, die die Sportanlage nutzen, umgelegt werden sollte.

Nebenkosten (Strom, Wasser, Abwasser, Müllgebühren) werden derzeit von der SG Hessen Hersfeld getragen und müssten ebenfalls auf die Vereine entsprechend ihrer Nutzungszeiten umgelegt werden.

Die Vergabe des Areals für Trainingszeiten wird künftig durch die Verwaltung erfolgen.

Die Verwaltung empfiehlt das bereits beschlossene Investitionsvolumen in Höhe von 1,8646884 Mio € auf 2,5 Mio € aufzustocken.

Finanzielle Auswirkungen:

0616/19/1

Mehraufwand in Höhe von rd. 635.000 € bei Produktsachkonto 28201.84285200.

Mehrertrag in Höhe von voraussichtlich 250.000 € bei Produktsachkonto 28201.82081100.

Es verbleiben rd. 385.000 € Mehraufwand bei der Stadt.

Projektplanung:

Siehe Anlage Projektplan Stadion an der Oberau

Risiken/ Auswirkungen:

Sicherzustellen ist seitens der Kreisstadt zudem, dass der für das Projekt bereitgestellte Finanzrahmen eingehalten wird. Hierfür ist eine stetige Kostenkontrolle erforderlich. Sollten einzelne Kosten steigen, ist das Leistungsbild anzupassen. Dies bedeutet, dass ggf. auf bestimmte Inhalte verzichtet werden muss. Ein genaues Kostenfenster setzt eine konkrete Planung voraus, die derzeit ausgeschrieben ist.

Der Kostenrahmen muss dabei dem Planer vorgegeben werden mit einer entsprechenden Aufteilung zwischen Gebäude und Außenanlagen.

Beschlussvorschlag:

Das Investitionsvolumen für das beschlossene Hessentagsprojekt „Stadion an der Oberau“ wird von 1,8646884 Mio € auf 2,5 Mio € erhöht. Das Investitionsvolumen berücksichtigt die Einrichtung eines Kunstrasenplatzes als Multifunktionsfeld.

Anlagen:

Auszug aus der Niederschrift der Stadtverordnetensitzung am 14.07.2016

Auszug aus der Niederschrift der Stadtverordnetensitzung am 29.06.2017

Kostenschätzung nach DIN 276

Projektplan Stadion an der Oberau

Mitzeichnung:

gez. Hofmann, Anke (Immobilienmanagement (18)) am 12.12.2017

gez. Wohlgemuth, Silvana (Sport (52)) am 12.12.2017

gez. Sauer, Jerome (Sitzungsdienst (12)) am 13.12.2017

gez. Fehling, Thomas (Bürgermeister) am 13.12.2017